



**BILDUNGSANGEBOT
KANTONSSCHULE
BEROMÜNSTER**

Gestaltung: adasoffice Luzern

Redaktion: Jörg Baumann-Erni, Dominik Kiser, Pia Wittmer, Paul Leisibach

Version 2014

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, SEHR GEEHRTE ELTERN

Auf dem Weg zur Matura gibt es mehrere Möglichkeiten das eigene Profil zu schärfen: Durch Wahlmöglichkeiten können die Schülerinnen und Schüler eigenen Interessen und Neigungen nachkommen. Die vorliegende Dokumentation bietet eine Gesamtübersicht über die Profilierungsvarianten an der Kantonsschule Beromünster. Wahlen finden statt in der

- 1. Klasse: Wahl *Schiene Latein* oder *MINT* (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik)
- 2. Klasse: Wahl *Schwerpunktfach* und *Englisch/Griechisch*
- 3. Klasse: Wahl *Kunstoffach Matura: Musik* oder *Bildnerisches Gestalten*
- 4. Klasse: Wahl *Ergänzungsfach*

Neben den obligatorischen Wahlen werden in dieser Dokumentation auch weitere, typische Elemente der gymnasialen Maturität der Kantonsschule Beromünster vorgestellt:

- *Lernen am Projekt LaP* vermittelt über alle Fächer hinweg grundlegende Fertigkeiten, um ein Studium an Hochschulen und Universitäten gut bewältigen zu können.
- *Maturaarbeit MAAR*: Während rund eines Jahres verfassen die angehenden Maturandinnen und Maturanden in der 5. Klasse bis Anfang 6. Klasse eine eigenständige Arbeit nach wissenschaftlichen Kriterien, wie sie es in einem Studium mehrfach bewältigen werden.

Trotz vielfältiger Wahlmöglichkeiten ist die freie Studienwahl ein wesentliches Prinzip der national anerkannten gymnasialen Maturität: Denn mit jeder Wahlkombination kann jedes Studium an einer Schweizerischen Universität oder Eidgenössischen Hochschule gewählt werden.

Für alle Wahlen erfolgen im Verlauf des Herbsts Informationen durch die Schule, so dass im Februar ein wohlüberlegter Entscheid getroffen werden kann. Da aus organisatorischen Gründen eine spätere Umteilung nicht möglich ist, lohnt sich eine sorgfältige Entscheidungsfindung für alle Beteiligten.

Ich wünsche allen Schülerinnen, Schülern und Eltern gute Gespräche und eine überzeugte Wahl.

Jörg Baumann-Erni, dipl. Natw. ETH, Rektor

WIE DU WÄHLST

Die Matura der KS Beromünster gewährleistet wie alle national anerkannten Abschlüssen von Gymnasien den uneingeschränkten Zugang zu Universitäten, Technischen und Pädagogischen Hochschulen. Es stehen dir also nach der Matura alle Studienrichtungen offen, unabhängig von der Wahl des Schwerpunktfachs und des Ergänzungsfachs. Einzelne Schwerpunktfächer SF sind allerdings auf bestimmte Studiengänge an Universitäten bzw. Hochschulen ausgerichtet.

Die verschiedenen Wahlmöglichkeiten bieten dir die Chance, deiner Ausbildung an der KSB ein individuelles Profil zu geben. Diese Dokumentation soll dich bei deinen Wahlen unterstützen. Eine Orientierungsveranstaltung zur Wahl vertieft diese Informationen und bietet Gelegenheit zum Klären von Fragen. Die Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen) stehen dir und deinen Eltern für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Wichtig sind in erster Linie dein Interesse und deine Freude. Du sollst aber auch bereit sein, die Anforderungen des Fachs zu erfüllen. Der bisherige Unterricht und deine Leistungen in diesem Fach bzw. in anderen Fächern des betreffenden Lernbereichs können dir Hinweise für die Wahl geben. Falls du bereits eine mögliche Studienrichtung oder ein Berufsbild ins Auge gefasst hast, kannst du dies bei der Wahl berücksichtigen. Unter Umständen kannst du so vermeiden, während des Studiums an der Universität bzw. Hochschule Defizite durch Zusatzkurse ausgleichen zu müssen. Allerdings entscheiden sich viele Kantonsschüler/-innen erst im Verlauf der

letzten beiden Jahre oder noch später für ein bestimmtes Studium. Speziell ist vor allem die Situation mit Latein: Das SF Latein schliesst an die Schiene Latein an. Lernenden aus der MINT-Schiene ist der Zugang zum SF Latein daher erschwert und verlangt individuelles Nacharbeiten. Latein wird nach wie vor für viele Studiengänge im sprachlich-historischen Bereich vorausgesetzt. Die Bedingungen an den einzelnen Universitäten sind jedoch unterschiedlich.

Sicher ist es sinnvoll, wenn du in deine SF-Wahl bereits das Angebot des Ergänzungsfaches EF miteinbeziehst. Die Durchführung der Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer hängt jedoch vom Wahlverhalten der Lernenden und den finanziellen Möglichkeiten des Kantons ab und kann nicht in jedem Fall garantiert werden. Seit über 10 Jahren sind jedoch alle Schwerpunktfächer und fast alle Ergänzungsfächer zustande gekommen.

Wir bieten dir verschiedene Maturitätsprofile an. Du kannst so einen Maturaabschluss wählen, der deinen Stärken und Interessen entspricht. In der vorliegenden Dokumentation werden die einzelnen Wahlmöglichkeiten beschrieben und erklärt. Die Faustregel der Stundenverteilung ist einfach: Die Spezialitäten machen in allen Profilen etwa 15% aus, das gemeinsame Fächerfundament umfasst rund 85%.

Das heisst für dich: Die Wahl ist wichtig, aber du entscheidest damit nur etwa über einen Sechstel der gymnasialen Ausbildungszeit.

**RAHMEN-
BEDINGUNGEN
ZU DEN WAHLEN**

Jede Kantonsschule muss ihr gesamtes Schulangebot in einem vom Kanton vorgegebenen Kostenrahmen realisieren. Aus diesem Grund haben nicht alle Schulen dieselben Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer.

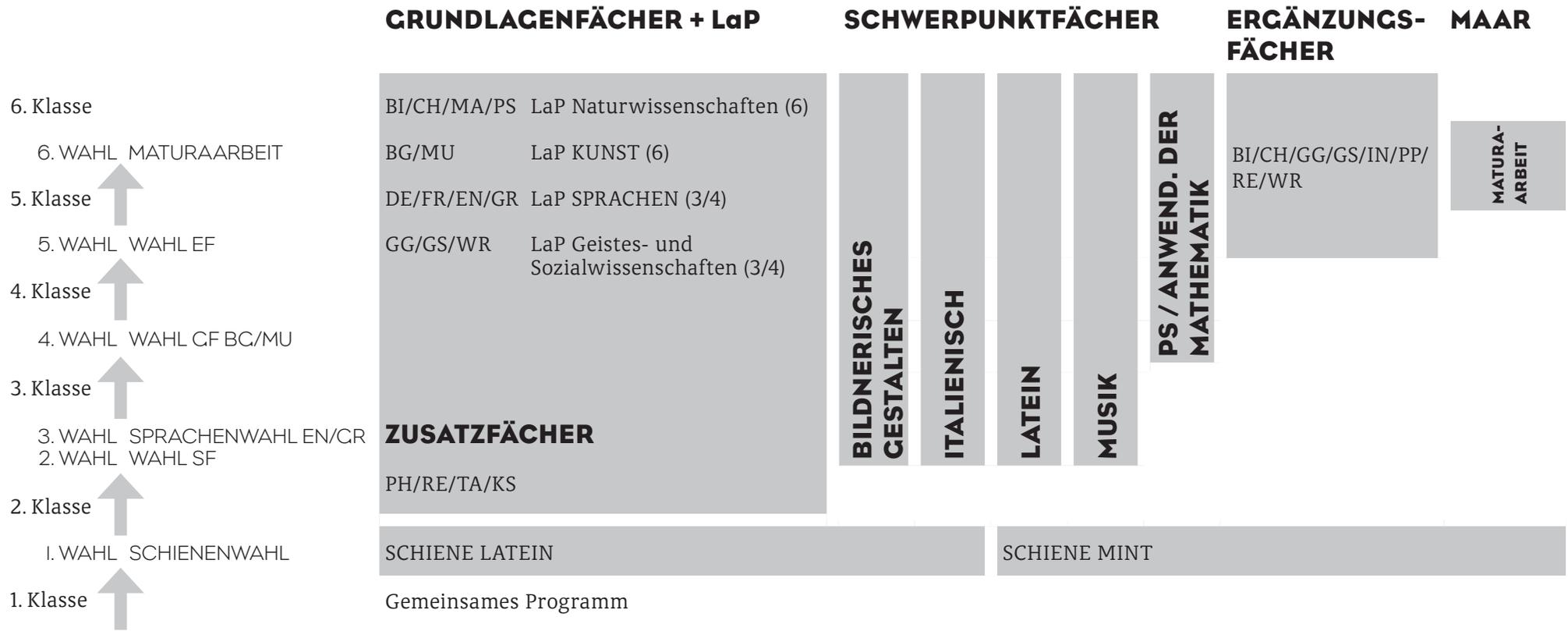
Die Kantonsschule Beromünster hat sich auf Wesentliches beschränkt und gleichzeitig mit innovativen Lösungen die Attraktivität ihres Angebotes steigern können. Dieses Angebot kombiniert traditionelle Stärken der Schule mit zeitgemässen Themen.

Sprachlich, mathematisch-naturwissenschaftlich oder gestalterisch-musikalisch interessierte Lernende finden bei uns ihr spezifisches Interessensgebiet.

Falls unbedingt ein Schwerpunktfach besucht werden will, das nicht im Angebot der KS Beromünster ist, würde ein Schulwechsel nötig.

Um den Lernenden eine möglichst grosse Auswahl an Schwerpunkt- und Ergänzungsfächern anzubieten, werden an der KS Beromünster die beiden Kunst-SF und alle EF jahrgangsübergreifend in Zweijahreszyklen geführt. Lerninhalte und -ziele sind folglich auf zwei Blöcke verteilt, die nicht aufeinander aufbauen.

Das Zustandekommen von allen Wahlfächern hängt vom Verhalten der Schülerinnen und Schüler ab. Es gibt aber keinen Anspruch auf die Durchführung eines Faches.



SECHS MAL DARFST DU WÄHLEN

- DIE ERSTE WAHL **triffst du in der 1. Klasse. Hier geht es um das Profil für die 2. Klasse: 3 Stunden Latein oder 3 Stunden Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT).**
- DIE ZWEITE WAHL **findet in der 2. Klasse statt. Du wählst ein Schwerpunktfach SF, das für dich von der 3. Klasse (Ausnahme: Physik und Anwendungen der Mathematik PM von der 4. Kl.) an bis ans Ende der Gymnasialzeit gilt. Für alle SF sind total 13 Lektionen über die Jahre verteilt vorgesehen.**
- DIE DRITTE WAHL **triffst du ebenfalls in der 2. Klasse. Willst du Griechisch als Ergänzung zum Grundlagenfach Englisch wählen?**
- DIE VIERTE WAHL **betrifft die Entscheidung, ob du Bildnerisches Gestalten oder Musik als Kunstfach Matura belegst. In der 4. und 5. Klasse belegst du nur noch das Fach deiner Wahl**
- DIE FÜNFTE WAHL **steht im Zeichen des Ergänzungsfaches. Du entscheidest in der 4. Klasse, welches Ergänzungsfach EF (2 Lektionen pro Woche) dein Profil für die 5. und 6. Klasse abrundet.**
- DIE SECHSTE WAHL **triffst du im Laufe der 5. Klasse: Du erstellst zu einem selbstgewählten Thema deine Maturaarbeit. Dabei wirst du von einer Lehrperson betreut. Diese Arbeit wird bewertet und ergibt eine der 14 Maturanoten.**



**WOCHEN-
STUDENTENTAFEL**

Jahr	Semester	DE	EN	FR	LaPS	MA	PS	TA	IN	NL	BI	CH	LaPN	CS	CC	WR	ETHIK RELIGION	PH	LaPCSW	BC	MU	BC/MU	SP	TC	HW	LaPK	Schiene	KS	SFS SF K	SF PM	EF	MAAR	TOTAL mit SF S, K	TOTAL mit SF PM
1	1	4	3	4		4		1		2				2	2		2			2	2		3	2				1					34	34
	2	4	3	4		4		1		2				2	2		2			2	2		3	2				1					34	34
2	1	4	3	3		4			1	2				2	2		1			2	2		3		2		3	1					35	35
	2	4	3	3		4			1	2				2	2		1			2	2		3		2		3	1					35	35
3	1	3	3	4	1	5					3			2	2		1		1	2	2		3				1	3				36	33	
	2	3	3	4	1	5					3			2	2		1		1	2	2		3				1	3				36	33	
4	1	4	3	3	1	4					2	2		2	2		1		1			2	3				0.5	3	3			35.5	35.5	
	2	4	3	3	1	3	2				2	3		2	1		1		1			2	3				0.5	3	3			36.5	36.5	
5	1	3	2	3		4	2				2	3		2	2	2						2	3				0.5	3	4	2		34.5	35.5	
	2	3	2	3		4	2					3		2	2	2	2					2	3				0.5	3	4	2	2	36.5	37.5	
6	1	5	3	3		5	3						0.5	2		1		3					3			0.5	0.5	4	6	2		34.5	36.5	
	2	5	3	3		5	2						0.5	1		1		3					3			0.5	0.5	4	6	2		32.5	34.5	
Total		23	17	20	2	25.5	5.5	1	1	4	6	5.5	0.5	11.5	9.5	3	6	3	2	6	6	4	18	2	2	0.5	3	4.5	13	13	4	1	210	210

SFS = Schwerpunktfach Sprachen (Latein und Italienisch) SF K = Schwerpunktfach Musik und Bildnerisches Gestalten SF PM = Schwerpunkt Physik und Anwendungen der Mathematik Schiene Latein oder MINT

The background features a series of thin, horizontal grey lines that are partially obscured by the text. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page.

KONTAKTE UND ADRESSEN

KANTONSSCHULE BEROMÜNSTER

Am Sandhübel 12 info.ksber@edulu.ch
Postfach 265 6215 Beromünster 041 930 25 25
www.ksberomuenster.lu.ch

REKTOR

Jörg Baumann-Erni, dipl. Natw. ETH
Schlössliweg 14 6215 Beromünster 041 930 29 90

PROREKTORIN

Flavia Steiger Kraushaar, MA
Ciselistrasse 13 6006 Luzern 041 370 33 89

PROREKTOR

Cuido Nauer, lic.iur., TL II
Oberhus 9 6023 Rothenburg 041 310 19 82

SCHULBERATUNG FÜR BERUFSBILDUNG UND GYMNASIEN

Himmelrichstrasse 25 6003 Luzern 041 228 52 52
schulberatung.dbw@lu.ch

SCHULARZT

GESUNDHEITZENTRUM BEROMÜNSTER

Spielmatte I 6222 Cunzwil 041 935 41 41
beromuenster@xundheitszentrum.ch

SCHULZAHNARZT

Stefan Tepper, Dr. med. dent.
Don Boscostrasse 10 6215 Beromünster 041 930 22 55

SCHIENE



Weshalb stellst du ab der 2. Klasse eine erste Weiche?

Die Schienenlösung erlaubt eine sanfte Gewichtung: entweder eine mathematisch-naturwissenschaftliche oder eine sprachliche Gewichtung mit Latein zur persönlichen Förderung von Interessen und Begabungen.

Zur Wahl stehen drei Stunden Latein oder je eine Stunde zusätzlich in Mathematik, Informatik und Naturlehre. Ein Richtungswechsel und eine andere Profilierung ist nach der 2. Klasse noch möglich. Latein in der 2. Klasse erhält eine Orientierungsfunktion und eine allfällige Wahl von Latein als Schwerpunktfach wird dadurch objektiver. Durch die Wahl der Schiene entstehen homogenere Lerngruppen, die eine adäquatere Förderung der Schülerinnen und Schüler ermöglichen.

SCHIENE LATEIN

Erkenne dich selbst!

Im Schienenfach Latein tauchst du ein in die Welt der Antike, insbesondere in die Welt der Römer, und entdeckst dabei deine eigene Vergangenheit und deine Wurzeln!

Im Themenblock «Römischer Alltag» blickst du in den Schulalltag und das Freizeitangebot in einer römischen Stadt vor 2000 Jahren. «Die römische Frühzeit» macht dich mit Gestalten und Ereignissen der römischen Sage und Geschichte bekannt: von Romulus und Remus bis zu Hannibal, dem grossen karthagischen Feldherrn («Hannibal ante portas! – Hannibal steht vor den Toren!»). Und in der «griechischen Mythologie» erfährst du beispielsweise, woher der Begriff Europa stammt, wie Dädalus den Urtraum des Menschen vom Fliegen verwirklicht hat oder was wir über die Musik bei Griechen und Römern wissen.

Medias in res!

Das Lehrbuch «Medias in res! – Mitten hinein in die Dinge!» ist den aktuellen Rahmenbedingungen und Bedürfnissen des Lateinunterrichts angepasst. Die Lehrbuchtexte vermitteln grundlegende Kenntnisse in lateinischer Formen- und Satzlehre, ermöglichen den Aufbau eines kleinen Grundwortschatzes und thematisieren das Weiterleben der lateinischen Wörter. Ergänzt wird dieses Angebot mit lateinischen Sprichwörtern und Redewendungen, mit Beispielen aus der Werbesprache oder dem Gebrauch lateinischer Vor- und Nachsilben (z. B. trans-portare; rec-tor).

Das Schienenfach Latein versucht, die Beziehungen, aber auch die Unterschiede zwischen der römischen Antike und unserer heutigen Welt aufzuzeigen und erlebbar zu machen. Anschauungsunterricht dazu bietet u.a. eine ganztägige Exkursion in die Römerstadt Augusta Raurica. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass römische Strassen, Tempel, Theater, römische Lebensweise, Religion und die lateinische Sprache auch das Leben unserer Vorfahren auf dem Gebiet der heutigen Schweiz entscheidend mitgeprägt haben.

Alea iacta est – der Würfel ist gefallen!

SCHIENE MATHEMATIK, INFORMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN UND TECHNIK (MINT)

Die Freude am Entdecken und Experimentieren, aber auch am präzisen Arbeiten steht im Zentrum der Schiene Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). In sechs Modulen lernst du die Vielseitigkeit der MINT-Fächer und ihre Bedeutung für unser tägliches Leben kennen.

Skelett und Muskeln Für unsere Bewegungen spielen Skelett, Muskeln, Sehnen und Gelenke eine zentrale Rolle. Durch das Sezieren (z. B. des Kniegelenks eines Huhns), das Erarbeiten physikalischer Grundlagen (z. B. Hebelgesetz) sowie durch Experimente und Beobachtungen am eigenen Körper lernst du den Bewegungsapparat des Menschen besser verstehen. Als Brückenschlag zur Technik baust du schliesslich einen motorisierten Greifarm.

Robotik Mit Hilfe von «Lego Mindstorms» und der dazugehörigen Programmiersprache kannst du schon ab der ersten Lektion eigene Programme auf einen Roboter übertragen und testen. Verschiedene Sensoren erlauben ihm, seine Umgebung wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Im Rahmen eines eigenen kleinen Projekts baust du den Roboter um und programmierst ihn so, dass er eine von dir gestellte Aufgabe erledigen kann.

Auge Das menschliche Auge und seine verschiedenen Leistungen stehen im Zentrum dieses Moduls. Die theoretischen Grundlagen zu Bau und Funktionen des Auges lernst du mit Experimenten und Sezieren kennen. Dieses Wissen kannst du dann in einer selbstständig gewählten Untersuchung anwenden und vertiefen.

Kristalle Ein kurzer Einblick in die Welt der Kristalle und deren Entstehung schafft die idealen Voraussetzungen dafür, dass du selber solche züchten kannst: Dabei entstehen nicht nur reine, klare Kristalle, sondern auch neue Formen, je nach den Wachstumsbedingungen, die du gewählt hast.

Geometrie im Raum/Architekturprojekt In diesen beiden Modulen beschäftigst du dich intensiv mit der Darstellung räumlicher Objekte und übst dabei das exakte geometrische Zeichnen. Diese Fertigkeiten bilden die Grundlage für das Architekturprojekt, bei welchem du im Team ein Haus planst, die entsprechenden Pläne zeichnest und ein massstäbliches Modell baust.



**SCHWERPUNKT-
FÄCHER**

SF BILDNERISCHES GESTALTEN



- **Du hast Freude und die Voraussetzung, dich vertieft und anspruchsvoll mit Gestaltung und Kunst auseinanderzusetzen.**
- **Du willst deine Wahrnehmungsfähigkeit und dein gestalterisches Handeln in intellektueller und künstlerischer Hinsicht weiterentwickeln.**
- **Dich interessieren Fragestellungen und Gestaltungsformen der Kunst im zwei- und dreidimensionalen Bereich, im Bereich der digitalen Medien und der Architektur.**

Das SF Bildnerisches Gestalten beinhaltet ein *anspruchsvolles Lernen* mit einem vielschichtigen Praxis- und Theoriebezug.

Die vier Jahre unterscheiden sich durch folgende Schwerpunkte: Malerei, Druckgrafik, digitale Fotografie und Bildbearbeitung, Architektur, dreidimensionales Gestalten, Film... Begleitend wird kunstgeschichtliche Bildung vermittelt.

Die Prozesse führen zu einer Vertiefung der visuellen Wahrnehmung. Sie aktivieren *das anschauliche Denken und das eigene gestalterische Handeln*.

Das SF BG ist auf *eine individualisierte und prozessorientierte Arbeitsweise mit hoher Eigenverantwortung* ausgerichtet. Es legt Gewicht auf die Reflexion und Präsentation der eigenen gestalterischen Prozesse und die Orientierungsfähigkeit in der Kunst- und

Kulturgeschichte. Dadurch wird eine umfassende Bildung im Bereich des bildnerischen Gestaltens erreicht.

Freude und Leistungserfolge in gestalterischen Zusammenhängen sind wichtig für die Wahl dieses SF. Die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich intensiv mit gestalterischen Prozessen auseinandersetzen zu wollen, werden vorausgesetzt.

Das SF BG bietet die Basis für das Ergreifen aller Berufe der Bild- und Medienwelt. Kompetente Gestalter/innen können eine Arbeit von der Idee über die Realisation bis zum Resultat umsetzen, dabei *mit Rückschlägen umgehen und bei Bedarf neue Wege einschlagen*. Sie verfügen über grosse eigene Kreativität, gleichzeitig haben sie gelernt, eigene Resultate kritisch und nach bestehenden Kriterien zu bewerten.

SF ITALIENISCH



- › **Du bist kommunikativ und offen für Unbekanntes.**
- › **Du bist neugierig auf andere Kulturen, Sitten und Gebräuche.**
- › **Italienisch eröffnet dir zusätzliche Chancen in deinem beruflichen und privaten Leben.**

Italienisch ist nicht nur eine *Landessprache* der Schweiz. Durch die Öffnung der Grenzen gewinnt diese Sprache auch in Europa immer mehr an Bedeutung. In einem für Schulabgänger ständig härter umkämpften Arbeitsmarkt wird es deshalb in Zukunft immer wichtiger, sprachlich kompetent kommunizieren zu können. Da an der KS Beromünster alle Schülerinnen und Schüler bereits Französisch und Englisch lernen, bedeutet die Wahl des SF Italienisch einen echten *Mehrwert*. Es werden Grundlagen für die Fähigkeiten Hören-Sprechen bzw. Lesen-Schreiben vermittelt. Die Kommunikationsfähigkeit wird durch situatives Lernen und Verständnisübungen mit Ton- und Bildmaterial gefördert. Die Lernenden *profitieren* einerseits von den schon vorhandenen Kenntnissen in Französisch (evtl.

Latein) und andererseits von der relativ kompakten Klassengrösse, welche, im Vergleich zu anderen Sprachfächern, zu einer intensiven und individuell angepassten Lernsituation führt.

Diese *Sprachkompetenz* erlaubt im weiteren Verlauf der Ausbildung nicht nur einen direkten Zugang zu bedeutenden Werken der Literatur, sondern auch die Auseinandersetzung mit komplexeren Themen aus der Linguistik (Sprache in der Werbung, Sprachentwicklungsphänomene) und aus der Geistes-, Kunst- und Musikgeschichte. Im SF IT werden in vielfältigster methodischer Form *kulturelle Werte* vermittelt, aber auch Probleme der Südschweiz und Italiens thematisiert. Die mehrtägige Studienreise in den italienischen Sprachraum stellt diesbezüglich eine wichtige Erfahrung dar.

SF MUSIK



- › **Du spielst seit längerem ein Instrument oder singst gerne und möchtest deine Freude an der Musik durch eigenes Musizieren vertiefen.**
- › **Dich interessieren die Vielfalt der musikalischen Stilrichtungen und deren gesellschaftliche und musiktheoretische Hintergründe.**
- › **Du willst Deine musikalische Kreativität entdecken und dein Gehör weiterentwickeln.**

Das SF Musik richtet sich an alle, die mit grosser Begeisterung ein *Musikinstrument* spielen oder grosse Freude am *Singen* haben. Ferner richtet es sich an all diejenigen, die sich für die Musikkultur verschiedene Länder, Zeiten und Stilrichtungen interessieren und sich intensiver mit Musiktheorie auseinandersetzen möchten.

Im Gegensatz zum beiläufigen Musikkonsum steht im SF MU die Fähigkeit zum bewussten Hören, Erfassen und Beurteilen musikalischer Ereignisse im Vordergrund. Das Fach will aber nicht nur den Hörgenuss vertiefen, sondern auch das *gemeinsame Musizieren* fördern. Neben Improvisation und Experiment gilt es, das musikalische Grundwissen durch *musiktheoretische Kenntnisse zu erweitern und anzuwenden*. Das Vertonen und kreative Verarbeiten von Texten zu Songs und das Arrangieren gehören ebenfalls dazu, teilweise mit Hilfe von Computerprogrammen.

Das SF MU fördert Intuition, Kreativität, Konzentration, Selbstdisziplin und Teamfähigkeit. Es erzieht zu Offenheit gegenüber Neuem, es weckt Verständnis für das Alte. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit *Musikgeschichte*. Die Stilrichtungen der Popmusik und des Jazz werden ebenso einbezogen und kritisch hinterfragt wie die Klassik.

Zum SF MU gehören regelmässiges Musizieren an Schulanlässen sowie *gemeinsame Konzert-, Musical- und Opernbesuche*.

Das SF MU kann ideale Voraussetzungen für Studien schaffen, die zu Lehrberufen sowie zu künstlerischen oder therapeutischen Ausbildungen führen.



**SF PHYSIK UND
ANWENDUNGEN
DER MATHEMATIK**

- **Du willst dein Interesse an mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Themen weiterentwickeln und möchtest dir Grundlagen für ein Studium in diesen Gebieten aneignen.**
- **Du bist bereit, dein Abstraktionsvermögen zu schulen.**
- **Du hast Neugierde und Ausdauer, auch schwierigere Probleme anzugehen.**
- **Du hast Freude, Experimente durchzuführen und ausgewählte Problemstellungen auch am Computer zu bearbeiten.**

Das SF Physik und Anwendungen der Mathematik bietet interessierten Lernenden ein anregendes Umfeld, um ihre Fähigkeiten im naturwissenschaftlichen Bereich deutlich auszubauen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie mathematisch erfassbare *Probleme modelliert* und gelöst werden können. Dabei erarbeiten sie sich verschiedene Lösungsstrategien und fördern ihre mathematische Kreativität. Eine umsichtige Heranführung an anspruchsvolle Fragestellungen der Physik schult das *Abstraktionsvermögen*, die Ausdauer und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Zahlreiche Experimente erlauben zudem physikalische Theorien zu überprüfen oder bilden die Basis, um selber Hypothesen aufzustellen und Gesetzmässigkeiten abzuleiten. Zu einer naturwissenschaftlichen

Grundausbildung gehört ausserdem die Verwendung des Computers als Werkzeug. Die Schülerinnen und Schüler lernen eine *höhere Programmiersprache* kennen und erfahren anhand konkreter Beispiele, wie damit Probleme gelöst werden.

Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Themen: komplexe Zahlen, Abbildungen, lineare Algebra, Vertiefung der Differential- und Integralrechnung, Mechanik, Elektromagnetismus und spezielle Relativitätstheorie.

Diese gegenüber den entsprechenden Grundlagenfächern *deutlich erweiterten Fertigkeiten und Kompetenzen* im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich bilden eine solide Grundlage für eine Vielzahl von verschiedenen Studienrichtungen.

SF LATEIN



- › **Im Schwerpunktfach Latein tauchst du ein in die humanistische Basis des Gymnasiums.**
- › **In der Auseinandersetzung mit Texten und Materialien aus der (griechisch-) römischen Antike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit lernst du unsere kulturellen Wurzeln kennen.**
- › **Für verschiedene Studienrichtungen bildet Latein noch immer eine obligatorische oder zumindest empfehlenswerte Voraussetzung.**

Keine Zukunft ohne Herkunft!

Das SF Latein vermittelt die *Kenntnis der lateinischen Sprache* und ihrer Strukturen. Im Gegensatz zu modernen Fremdsprachen steht nicht die aktive Beherrschung im Vordergrund, sondern die Sprachbetrachtung. Die klare Systematik der lateinischen Grammatik ist besonders gut geeignet, Prinzipien des Funktionierens von Sprache darzulegen.

Der Lateinunterricht schafft die Voraussetzung, wichtige Fremdwörter zu verstehen, und erleichtert den Zugang zu wissenschaftlichen Fachausdrücken. Wer Latein lernt, schafft sich eine solide *Grundlage für das Erlernen moderner Fremdsprachen*. Die ständige Gegenüberstellung der lateinischen mit der deutschen Sprache steigert die Kompetenz in der Muttersprache.

Latein schult durch präzises Übersetzen antiker Texte und durch

Sprachvergleich Geduld, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit; dazu fordert und fördert die *Übersetzungsarbeit* Kreativität und sprachliche Gewandtheit.

Wichtige *Werke antiker Weltliteratur* sind Gegenstand des Lateinunterrichts. Dabei kommen Vorbilder aus der griechisch-römischen Literatur ebenso zur Sprache wie das Fortwirken von Werken, Stoffen und Motiven bis in die Gegenwart.

Durch die Auseinandersetzung mit antiker Kultur werden geistesgeschichtliche *Zusammenhänge* und ethische *Grundhaltungen* sichtbar.

In Bildern und Texten werden das Leben im römischen Reich und die *Leistungen der Römer* auf den Gebieten Technik, Architektur und bildende Kunst lebendig; Museumsbesuche und Exkursionen – u. a. nach Rom – vertiefen diese Eindrücke.



**SPRACHEN-
WAHL**

Die Wurzeln unserer Sprache und unserer Kultur gehen auf die Zeiten der Römer und der Griechen zurück. Deshalb beruhen die Bildungsgänge der europäischen Universitäten während vieler Jahrhunderte auf diesen beiden prägenden Kulturen des Altertums. Man spricht auch von der humanistischen Bildung, in welcher die Entwicklung eines jungen Menschen zur eigenständigen Persönlichkeit ermöglicht wird.

Wer Interesse am Verstehen und Entstehen unserer Kultur sowie an den Kerngehalten unserer Wörter hat, soll sich für Griechisch entscheiden. Ein eigenständiges Grundlagenfach mit Maturaabschluss ist aber aufgrund der tiefen Zahl von Teilnehmenden in der Regel nicht möglich. Deshalb müssen an der KS Beromünster alle Schülerinnen und Schüler das Grundlagenfach Englisch belegen; gemeinsam mit den Interessierten am Freifach Griechisch ergibt sich jedoch die Möglichkeit, in einem Griechisch-Projekt unseren humanistischen Wurzeln nachzuspüren.

GRIECHISCH

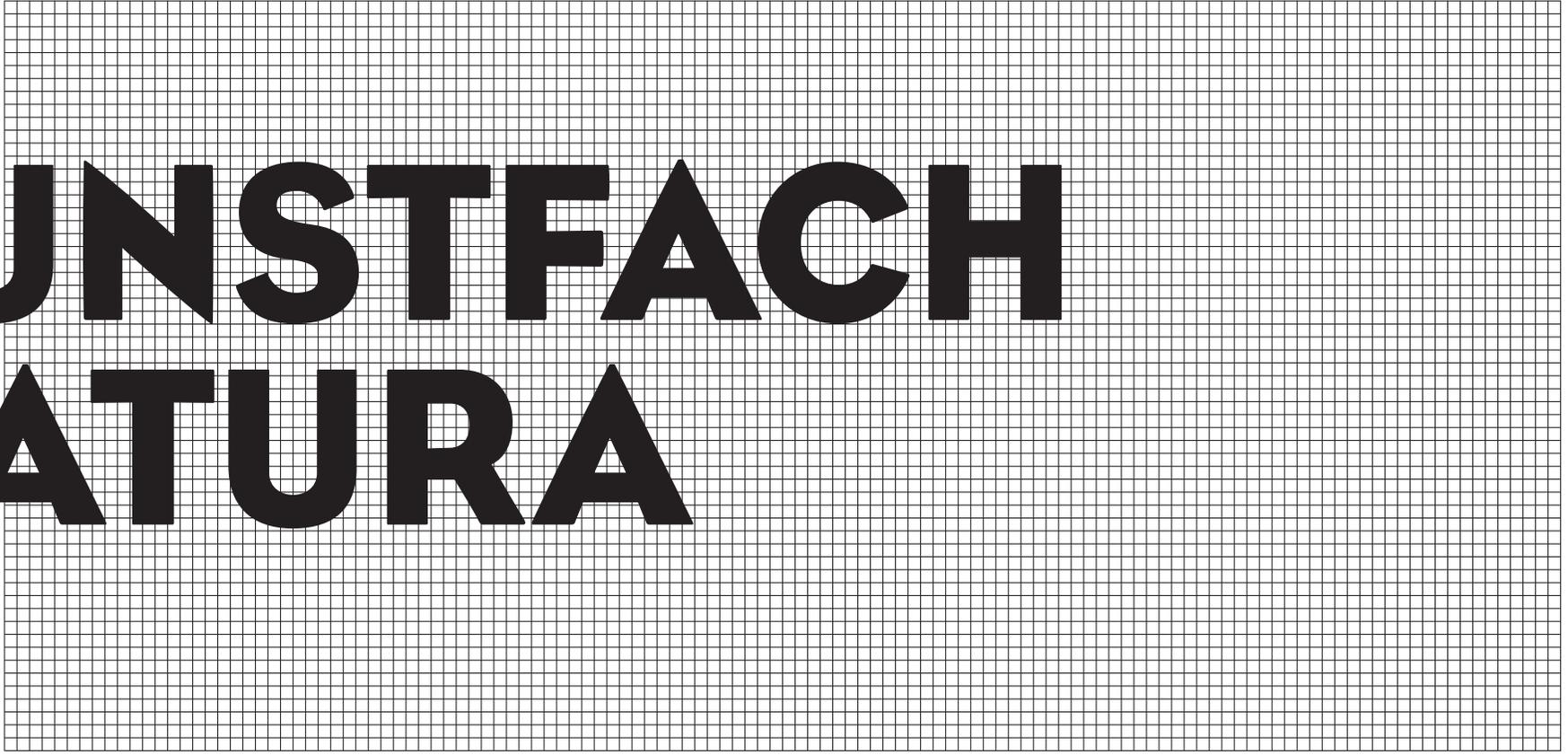
- › **Du erkennst in Fremd- und Lehnwörtern sowie in Fachbegriffen verschiedenster Wissenschaften unser griechisches Erbe.**
- › **Du lernst die Geschichten über die Götter und Helden der Antike als Prototypen unzähliger Stoffe der abendländischen Literatur und Kunst kennen.**
- › **Du begegnest den Anfängen wissenschaftlichen Denkens und Forschens.**

Die Kurse in Griechisch machen dir bewusst, wie die griechische Kultur als Grundlage unserer europäischen Kultur bis heute nachwirkt; sie führen dich zu den wesentlichen Ursprüngen der europäischen Literatur, Philosophie, Wissenschaft, Kunst und Religion. Damit werden dir ein tieferes Verständnis unserer modernen Welt und ein Blick über die gängigen Fachgrenzen hinaus ermöglicht.

ENGLISCH

- › **Du eignest dir eine Sprache an, mit der du in weiten Teilen der Erde mit anderen Menschen kommunizieren kannst.**
- › **Du lernst die Kultur Englands bzw. Grossbritanniens kennen, die auf die Angelsachsen zurückgeht und sich im Norden unserer römischen Kultur entwickelte.**

Im Englischunterricht lernst du, dich mündlich und schriftlich zu verständigen und dich mit englischen Texten und literarischen Werken auseinanderzusetzen. Mit deiner Matura bist du in der Lage, vertiefte Gespräche in einer Fremdsprache zu führen, dich schriftlich korrekt und variantenreich auszudrücken. Zudem bist du imstande, englische Texte zu analysieren und zu verstehen. Im Studium helfen dir diese Fertigkeiten, dich mit anderen Studierenden und Forschenden sachgerecht auszutauschen



**KUNSTFACH
MATURA**

Im Kunstfach Matura (Grundlagenfach) wird in der 4. und 5. Klasse entweder Bildnerisches Gestalten oder Musik weitergeführt. Dadurch erreichen alle Maturandinnen und Maturanden eine erweiterte Grundkompetenz in einem von beiden Bereichen.

KUNSTFACH MATURA: MUSIK

Das GF Musik bietet die Möglichkeit, weiterhin seine Leidenschaft, das Musizieren mit der Stimme oder einem Instrument, im Rahmen des Unterrichts zu pflegen und mit weiteren Erkenntnissen zu vertiefen.

Das GF Musik beinhaltet je etwa *zur Hälfte Theorie und Praxis*. Im Klassenunterricht werden die Kenntnisse in *Musikgeschichte* anhand von Beispielen, Werkbetrachtungen und Komponistenporträts exemplarisch erweitert und Bezüge zum aktuellen musikalischen Umfeld geschaffen. Die Lernenden werden zu einem bewussten und kritischen Umgang mit den verschiedenen Erscheinungsformen von Musik geführt. Dazu gehören auch gemeinsame Konzert-, Musical- oder Opernbesuche.

Die eigenen kreativen Fähigkeiten, zum Beispiel im Improvisieren oder Komponieren und Arrangieren, werden genutzt und erweitert. Das *praktische Musizieren* beinhaltet Singen und Musizieren im Klassenverband oder in wechselnden Instrumental-Ensembles. In Eigenverantwortung werden dabei in Kleingruppen selbst gewählte Musikstücke erarbeitet und danach vorgetragen, wodurch Selbst- und Sozialkompetenzen weiter gefördert werden.

Das Musizieren auf dem eigenen Instrument beziehungsweise mit der Stimme wird in den Unterricht und auch bei der Notengebung mit einbezogen. Den Abschluss des Wahlpflichtfachs Musik bildet ein bewertetes *Vorspiel* am Ende der 5. Klasse.

KUNSTFACH MATURA: BILDNERISCHES GESTALTEN

Bildnerisches Gestalten setzt sich mit *Sehen und Sichtbarmachen* auseinander.

Der in den 1. bis 3. Klassen vorausgegangene Aufbau von Kompetenzen und Ausdrucksfähigkeiten in verschiedenen Bereichen des bildnerischen Gestaltens und Wahrnehmens führt in der 4. und 5. Klasse zu Gestaltungskonzeptionen und -prozessen mit *stärkerer Eigenverantwortung*. Problemlösestrategien – Konzept bis Realisierung – wie auch deren Dokumentation stehen im Zentrum.

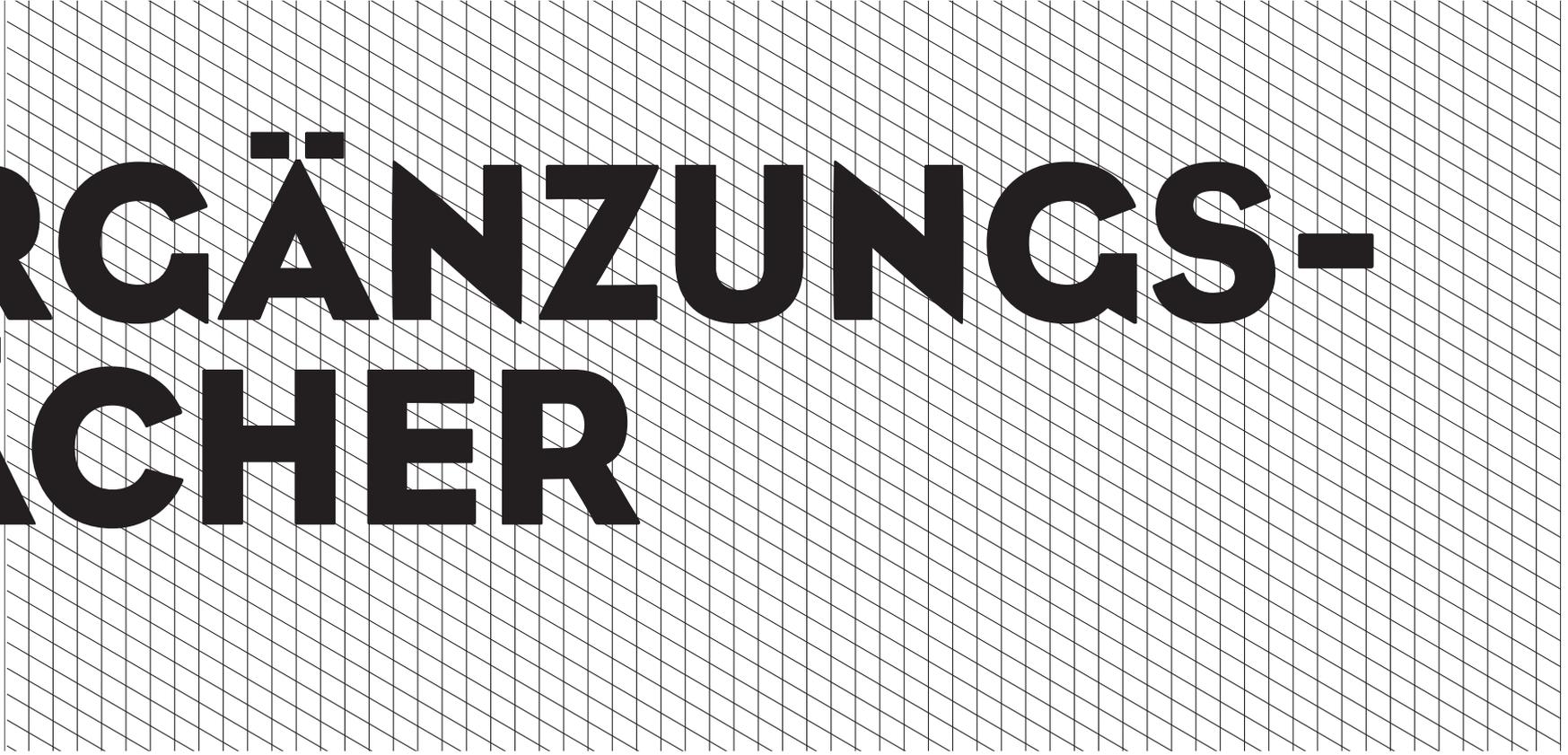
Die Auseinandersetzung mit Werken der bildenden Kunst stellt die eigene Arbeit in einen grösseren kulturellen Kontext.

Ziel des Faches ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu *offenen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierte Menschen* heranzubilden. In unserer stark visuell geprägten Kultur, in der sich gesellschaftliche Entwicklungen zunehmend über Bilder vollziehen, vermittelt das Grundlagenfach Bildnerisches Gestalten einen tragfähigen Hintergrund.

Inhalte des Faches sind im vierten Jahr die Themenbereiche Farbe und Grundlagen der Fotografie. Die Fotografie wird im fünften Jahr fortgesetzt. Den Abschluss der Grundausbildung Bildnerisches Gestalten setzt das Thema Typografie. Im diesem letzten Semester der 5. Klasse schliessen die Schülerinnen und Schüler mit einer Abschlussarbeit ab.

Die Auseinandersetzung in diesen Bereichen geschieht gleichermaßen durch *praktische und theoretische Arbeit*. Der Unterricht bietet die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, kreatives Potenzial einzusetzen und eigene Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen.

Da die Lernenden in der gestalterischen Arbeit durch persönliche Lösungen oft in neue, *unbekannte Bereiche* vorstossen, entdecken sie eigene Grenzen und erleben, dass diese erweitert werden können. Das gibt Mut und stärkt das Selbstbewusstsein.



**ERGÄNZUNGS-
FÄCHER**

EF BIOLOGIE



- › **Du hast Interesse am menschlichen Körper und an aktuellen Themen der Medizin.**
- › **Du möchtest dich mit der Evolution und dem Verhalten von Tier und Mensch befassen.**
- › **Du hast Freude am Beobachten, Erforschen und Kennenlernen von Wildtieren in ihren Lebensräumen.**

Das EF Biologie behandelt während zwei Jahren verschiedene Spezialthemen aus der Biologie. Das im Unterricht erarbeitete Wissen kann bei Exkursionen, Versuchen oder innerhalb eines Projekts vertieft werden. Die Diskussion über aktuelle ethische und politische Fragen ist uns besonders wichtig.

Im ersten Jahr steht der Mensch im Zentrum: Von der Entstehung des Lebens ausgehend, verfolgen wir die *Evolution des Menschen* bis in die Neuzeit. Wir erfahren Neues über sein spezielles Verhalten, z. B. bei der Partnerwahl, und welche Rolle Hormone und Psyche dabei spielen. Im Weiteren werden *aktuelle medizinische Themen* aufgegriffen (z. B. Gentherapie). Ebenso befassen wir uns mit der Entwicklung der menschlichen Eizelle und erfahren, wo Stammzellen in der Forschung genutzt werden.

Im zweiten Jahr beschäftigen wir uns mit Wildtieren und ihren Lebensräumen:

Wir erfahren, wie sie ihren Körper über Jahrtausende an extremste Umweltbedingungen anpassen konnten und faszinierende Überlebensstrategien entwickelt haben. Auf einer mehrtägigen Exkursion im Schweizerischen Nationalpark beobachten wir Hirsche, Gämsen und Bartgeier in freier Wildbahn. Ein Kernthema ist die *Artenvielfalt* und ihre Veränderung in der Schweiz und weltweit.

EF CHEMIE



- **Du bist interessiert an einem vertieften Einblick in die faszinierenden Zusammenhänge der Natur.**
- **Du hast Freude am Experimentieren im Labor und möchtest dabei weitere Arbeitstechniken und Apparaturen kennenlernen.**
- **Du willst dich mit alltäglichen und technischen Anwendungen der Chemie auseinandersetzen und diese besser verstehen.**

Weitblick – Einblick – Einsicht Wenn du von der Kanti in die Alpenkette schaut, fällt dir sofort der Titlis mit dem weissen Gletscherfeld unterhalb des Gipfels auf. Beim Snöben erkennst du aber, dass der Titlisgletscher nicht gleichmässig weiss ist. Er besteht nicht nur aus Eis und Schnee, sondern auch aus Gletscherspalten, Steinen und Geröll. Aber auch ein Schneekristall auf der Piste ist nicht einheitlich aufgebaut. Bei genügender Vergrösserung würden einzelne Wasserteilchen sichtbar. Dieses «Hineinzoomen» in die Stoffe unserer Welt ist das Typische der Wissenschaft Chemie.

Experimentieren – erkennen – verstehen Das EF Chemie fördert dein Verständnis für Naturgesetze. Du lernst, bekannte Gesetzmässigkeiten auf neue Bereiche zu transferieren. Durch regelmässige Verwendung von Molekülstrukturen trainierst du dein räumliches Vorstellungsvermögen und lernst sinnvoll mit Modellvorstellungen umzugehen.

Das EF CH vermittelt dir Erkenntnisse über biochemische und medizinische Prozesse (z. B. Wirkung von Medikamenten und Giften) und hilft dir technische Apparaturen und Prozesse aus deinem Alltag zu verstehen (z. B. Akku im Handy, Vergolden einer Münze).

Das selbstständige Experimentieren im Chemielabor fördert präzises Arbeiten und genaues Beobachten. Exkursionen gewähren Einblicke in die chemisch-pharmazeutische Forschung und in technisch-verarbeitende Unternehmen.

Fragen – Probleme – Antworten Welche Bedeutung haben die Nanopartikel in Sonnencremes? Wie wirkt das stärkste Gift Botox beim kosmetischen Falten spritzen? Warum haben Forscher vor mehr als 100 Jahren Heroin entwickelt und hergestellt? Wie funktioniert eine Solarzelle mit Himbeersaft? Das EF CH beantwortet dir spannende Fragen aus deinem Alltag und bereitet dich optimal auf ein naturwissenschaftliches oder medizinisches Studium vor.

EF GEOGRAFIE



- **Naturgeografische Vorgänge faszinieren dich und spornen dich an, den oft komplexen Ursachen auf den Grund zu gehen.**
- **Du bist neugierig, wie andere Kulturkreise den verfügbaren Raum nutzen und gestalten.**
- **Du hast das Bedürfnis, dein Fachwissen im Bereich der Umwelt-Mensch-Beziehungen zu erweitern, um verantwortungsbewusster zu handeln.**

Was bedeutet dies nun für den Unterricht? Wir lernen z.B. die Eigenheiten von Fließgewässern kennen, wie die moderne Wissenschaft sie erfasst. In der Natur versuchen wir wahrzunehmen, wie der Mensch die Fließgewässer nutzt, verändert und sich vor ihnen schützt. Oder wir setzen uns mit Siedlungsformen auseinander, beschreiben ihre Muster und verknüpfen diese mit dem dazugehörigen Kulturraum. Und nicht zuletzt versuchen wir zu begreifen, weshalb die Raumplanung in der Schweiz derart komplex ist. Wir betrachten exemplarisch einen kleinen Naturraum, betrachten ihn umfassend und entdecken seine Vernetzung mit Raumelementen. Wir blicken in die Tiefe des Himmels, um die ganz grossen Zusammenhänge zu sehen. Thema für Thema steigern wir so unsere Kompetenz, verantwortungsbewusst mit unseren Ressourcen umzugehen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte streben eine Ausgewogenheit zwischen *natur- und kulturgeografischen Betrachtungsweisen* an. Themenbereiche, in denen *naturwissenschaftliche Überlegungen* dominieren, wechseln mit Bereichen, in denen der kulturgeografische und historische Ansatz ins Zentrum rückt. *Aktuelle Themen* werden einbezogen und neue Erkenntnisse aus der geografischen Forschung werden eingeflochten.

Die Wahl des EF Geografie setzt *breitgefächerte Interessen* voraus und verlangt nach der Bereitschaft, vielschichtige geografische Problemkreise zu bearbeiten, zu hinterfragen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in passender Form zu präsentieren. Und Immanuel Kant bringt es auf den Punkt: «Es ist nichts, was den geschulten Verstand mehr kultiviert und bildet, als Geografie.»

EF GESCHICHTE



- › **Du bist neugierig und willst begreifen, wie die Welt zu dem wurde, was sie heute ist.**
- › **Du bist bereit für methodische Arbeitsvielfalt: Du untersuchst verschiedene Quellen und möchtest Podiumsveranstaltungen oder Ausstellungen mit historisch-politischem Inhalt planen und durchführen.**
- › **Du bist politisch interessiert und verfolgst das Tagesgeschehen mit wachen und kritischen Augen.**

Jedes Auto ist heutzutage mit einem *Rückspiegel* ausgestattet. Beim Fahren ist der Rückspiegel sehr praktisch, vor allem im Stossverkehr. Denn was sich hinten abspielt, hat oft unmittelbaren Einfluss auf die Fahrt nach vorn. Gute Autofahrer wissen das. Wer seine Fahrfehler analysiert und daraus lernt, kann es in Zukunft besser machen. Im Jahr der Französischen Revolution sagte Friedrich Schiller zu seinen Studenten, dass es keinen gebe, dem der Blick in den Rückspiegel nicht etwas Wichtiges zu sagen hätte. Natürlich sprach Schiller damals nicht vom Rückspiegel, sondern von der Geschichte.

Im EF Geschichte sollst du lang und tief in den Rückspiegel schauen. Zur Sprache kommen dabei durchwegs aktuelle «Verkehrsprobleme». Ziel ist es, Ereignissen aus der Schnittmenge «*Politik – Kultur –*

Gesellschaft» auf den Grund zu gehen. Im Vergleich zum GF Geschichte sollst du hier noch genauer hinsehen.

Du wirst dich mit Themen beschäftigen, welche die Gegenwart entscheidend geprägt haben oder gerade dabei sind, es zu tun. Dabei soll es nicht bei der Theorie bleiben. Das EF GS *geht aus dem Schulzimmer hinaus* und sucht das Gespräch: mit Muslimen in einer Moschee, mit Zeitzeugen und mit Politikern, inkl. Bundesrat.

Das erste Grand-Prix-Autorennen fand 1906 in Frankreich statt. Da es damals noch keine Rückspiegel gab, mussten die Fahrer gewarnt werden, wenn jemand zum Überholen ansetzen wollte. Das gilt nicht für dich. Kümmere dich um deinen Rückspiegel! Er erleichtert das Vorwärtkommen.

EF INFORMATIK



- › **Errungenschaften der Informatik sind allgegenwärtig. Das Verständnis von wichtigen Hintergründen in diesem Bereich erlaubt dir, dich im Alltag und einem späteren Studium kompetenter zu bewegen.**
- › **Du lernst eine professionelle Programmiersprache kennen und übst dich dabei in logisch strukturiertem Denken.**
- › **Der Informatikunterricht bietet dir die Möglichkeit, viele Lerninhalte selber am Computer auszuprobieren, kreativ nach Lösungen spannender Aufgabenstellungen zu suchen und auch eigene Ideen umzusetzen.**

Das Wort «Informatik» weckt häufig Assoziationen wie Computer, Facebook oder die Bearbeitung eines Bildes in Photoshop. Obwohl diese Begriffe und Tätigkeiten einen Bezug zur Informatik aufweisen, zeigen sie nur die Oberfläche einer spannenden Wissenschaft. Informatik beschäftigt sich mit der *Art und Weise, wie Information mit dem Computer verarbeitet werden* kann. Dabei löst die Informatik mit Hilfe des Computers komplexe Probleme, die für einen einzelnen Menschen, ausgerüstet mit Papier und Bleistift, eine unüberwindbare Hürde darstellen würden. Die Informatik beleuchtet aber auch die Grenzen der mit Computer lösbaren Aufgaben.

Inhaltlich spielen im Ergänzungsfach Informatik Themen rund ums Internet eine wichtige und alltagsbezogene Rolle. Denn nur mit

vertieften Informatikkenntnissen können die Internetdienste auch von Anwendern kompetent genutzt und die damit verbundenen Gefahren richtig eingeschätzt werden. Das Ergänzungsfach liefert folglich einen wichtigen Beitrag zur Allgemeinbildung und trägt so zu einer mündigen Persönlichkeit in der digitalen Welt bei.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das *Erlernen einer objektorientierten Programmiersprache*. Neben der Einführung in die Sprache selber nehmen die Modellierung von Ausschnitten unserer Realität wie auch die Struktur und Analyse der für die Problemlösungen verwendeten *Algorithmen* einen wichtigen Stellenwert ein.

Weitere Inhalte sind Datenbanken und die Verarbeitung von grösseren Datenmengen.

EF PÄDAGOGIK UND PSYCHOLOGIE



- › **Du interessierst dich für grundlegende pädagogische und psychologische Sichtweisen.**
- › **Du überprüfst gerne psychologische und pädagogische Theorien an eigenen Erfahrungen und Beobachtungen.**
- › **Du willst individuelle und zwischenmenschliche Konflikte und Krisen besser verstehen können.**

Der Unterricht im EF Pädagogik und Psychologie trägt bei zum besseren Selbst- und Fremdverständnis und somit zum bewussteren Umgang mit sich selbst und seinen Mitmenschen. Er bietet Begriffe und Modelle an, um die zwischenmenschlichen Beziehungen und das Verhalten von Individuen und Gruppen besser zu verstehen.

Der Nutzen des Unterrichts liegt einerseits auf der persönlichen Ebene, andererseits bietet das EF PP auch Grundlagen für verschiedene Studienrichtungen und Tätigkeitsbereiche.

Inwiefern helfen mir die Erkenntnisse aus dem EF PP, z.B. mit Angst oder auch Stress umgehen zu können? Inwiefern können Träume von Bedeutung sein? Welche typischen Wahrnehmungsfehler führen zu Konflikten unter Menschen? Wie würde eine Erziehung ohne Bestrafung funktionieren? Wieso erbringen Lernende trotz hoher

Intelligenz schwache Leistungen? Warum gibt es trotz neuer Rollen immer noch das typisch Weibliche/Männliche? Worin bestehen Dimensionen einer psychischen Krise und wie sieht die therapeutische Arbeit aus?

Zur Beantwortung solcher Fragen erarbeiten wir das Verständnis grundlegender Modelle und Thesen der Psychologie und Pädagogik und wollen uns bewusst mit deren Forschungsergebnissen auseinandersetzen, um zu vermeiden, dass wir uns selbst bespiegeln. Deshalb steht am Anfang in der Regel das genaue Studium von Texten im Zentrum.

EF

RELIGION UND

ETHIK



- › **Du interessierst dich dafür, warum nichts so mächtig in Menschen wirkt wie das, wovon sie bewusst oder unbewusst überzeugt sind.**
- › **Du bist bereit, alle Religionen und religiösen Erscheinungen kritisch zu erkunden.**
- › **Du fragst dich nach dem Sinn im Leben und danach, was «gut» oder «glücklich sein» genannt werden kann.**

Die Schülerinnen und Schüler des EF Religion und Ethik würden sich kaum als religiös bezeichnen. Gelehrt wird ja auch nicht ein bestimmter Glaube. Weltreligionen und was sie verbindet oder trennt, verschiedene *Gottestheorien* und Argumente des Atheismus haben genauso Platz wie ethische Problemstellungen zum Anfang und Ende des Lebens, Fragen zur Gerechtigkeit, zur *Freiheit* und Toleranz.

Die Funktion, die die Religion in verschiedenen Gesellschaften und in Konflikten in den Augen von Soziologen übernimmt, gehört ebenso zum Stoffplan wie verschiedene philosophische und religiöse Texte und die Frage nach Menschenbildern.

Die grosse Spanne an Unterrichtsformen umfasst Vorträge, Filmbesprechungen, Textbearbeitungen, Exkursionen und das Gespräch mit Fachpersonen, die im EF RE zu Gast sind. Im Zentrum unseres Unterrichts steht die *Diskussion*. Durch den Austausch untereinander und herausgefordert durch fremde Anschauungen sollen die Schülerinnen und Schüler ihr *eigenes Welt- und Menschenbild* hinterfragen, eine eigene fundierte Meinung bilden und diese argumentativ vertreten können.

EF WIRTSCHAFT UND RECHT



- › **Du verfolgst das aktuelle Geschehen in der Schweiz und der ganzen Welt neugierig mit.**
- › **Du willst verstehen, wie unser Rechtssystem aufgebaut ist und Gerichtsurteile zustande kommen.**
- › **Du interessierst dich dafür, wie Unternehmen erfolgreich wirtschaften und unser Leben beeinflussen.**

Dann bist du im EF Wirtschaft und Recht am richtigen Platz!

Täglich bist du unterschiedlichen Einflüssen ausgesetzt und musst dich an verschiedenste Regeln halten: Mit dem Velo musst du auf der rechten Strassenseite fahren, das Angebot an Süssigkeiten im Laden ist derart gross, dass du dich mit einer Entscheidung schwer tust, du musst im Unterricht anwesend sein oder weil deine Eltern in den Genuss einer Lohnerhöhung kommen, liegen im nächsten Sommer Ferien in den USA im Budget.

Im EF WR untersuchen wir, welches die Hintergründe dieser Regeln und Einflüsse sind und wie man diese selbst mitgestalten kann. Die für dieses Mitwirken nötigen Kenntnisse werden im EF WR erarbeitet. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den für die Schweiz

besonders wichtigen Bereichen: So gilt die Schweiz als Land der Banken und die Schweizerinnen und Schweizer als das am besten versicherte Volk der Welt. Wahrscheinlich haben sich deine Eltern schon über die hohe Steuerrechnung beschwert. Wieso erhebt der Staat überhaupt Steuern, wenn alle darüber schimpfen?

Das Mitverfolgen einer Gerichtsverhandlung in Luzern ist sicher eines der Highlights der Kantizeit, ebenso der Besuch einer Strafanstalt. Vor Ort ein Unternehmen anzuschauen, Herstellungsprozesse mitzuverfolgen und das fertige Produkt zu sehen (und allenfalls die Schokolade zu degustieren ...) ist sehr eindrücklich.

Gestalte unsere Zukunft mit!

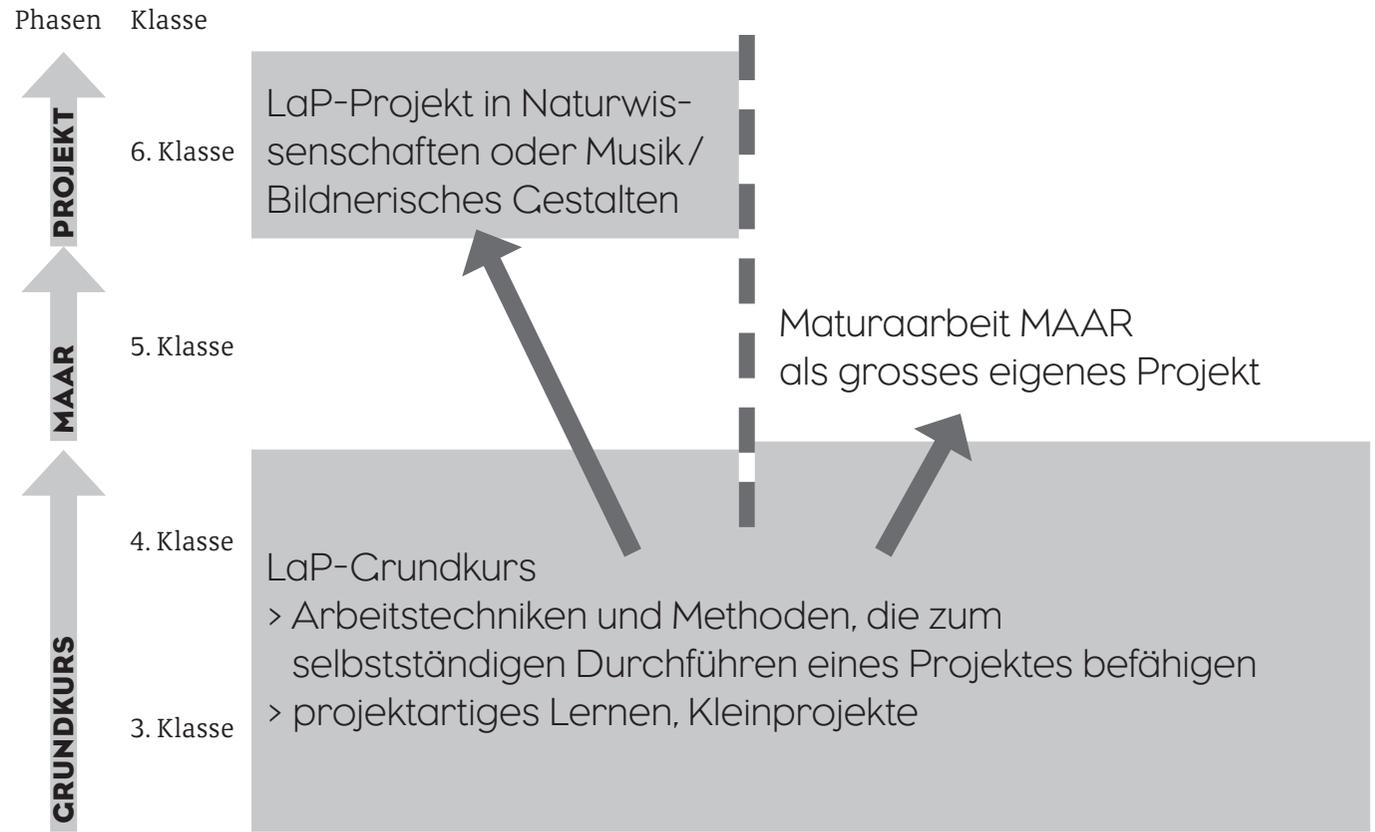


LERNEN AM PROJEKT (LaP)

Der fächerübergreifende «LaP»-Unterricht stellt Raum für **Projektunterricht** und **projektartiges Lernen** zur Verfügung. Ausserdem werden **Arbeitstechniken** systematisch und verbindlich über alle Schulfächer hinweg eingeübt. Die Schülerinnen und Schüler trainieren im LaP grundlegende Interpretations-, Dokumentations- und Präsentationsverfahren und -techniken, und bauen ihr Wissen im Bereich der **Informations- und Kommunikationstechnologien** aus.

LaP setzt in der 3. Klasse mit zwei Lektionen pro Woche ein. Den Schülern werden über zwei Jahre hinweg jene Methoden vermittelt, welche sie zum **selbstständigen Durchführen eines grösseren Projektes** benötigen (LaP GRUNDKURS). Das erworbene Wissen und Können wird während der Maturaarbeit in der 5. Klasse aber auch immer wieder im üblichen Fachunterricht angewandt.

Eine weitere Vertiefung der selbstorganisierten Projektarbeit erfolgt in der 6. Klasse in den Fächern BG und MU (LaP KUNST) oder in den Naturwissenschaften BI/CH/PS (LaP NATURWISSENSCHAFTEN).



LaP GRUNDKURS

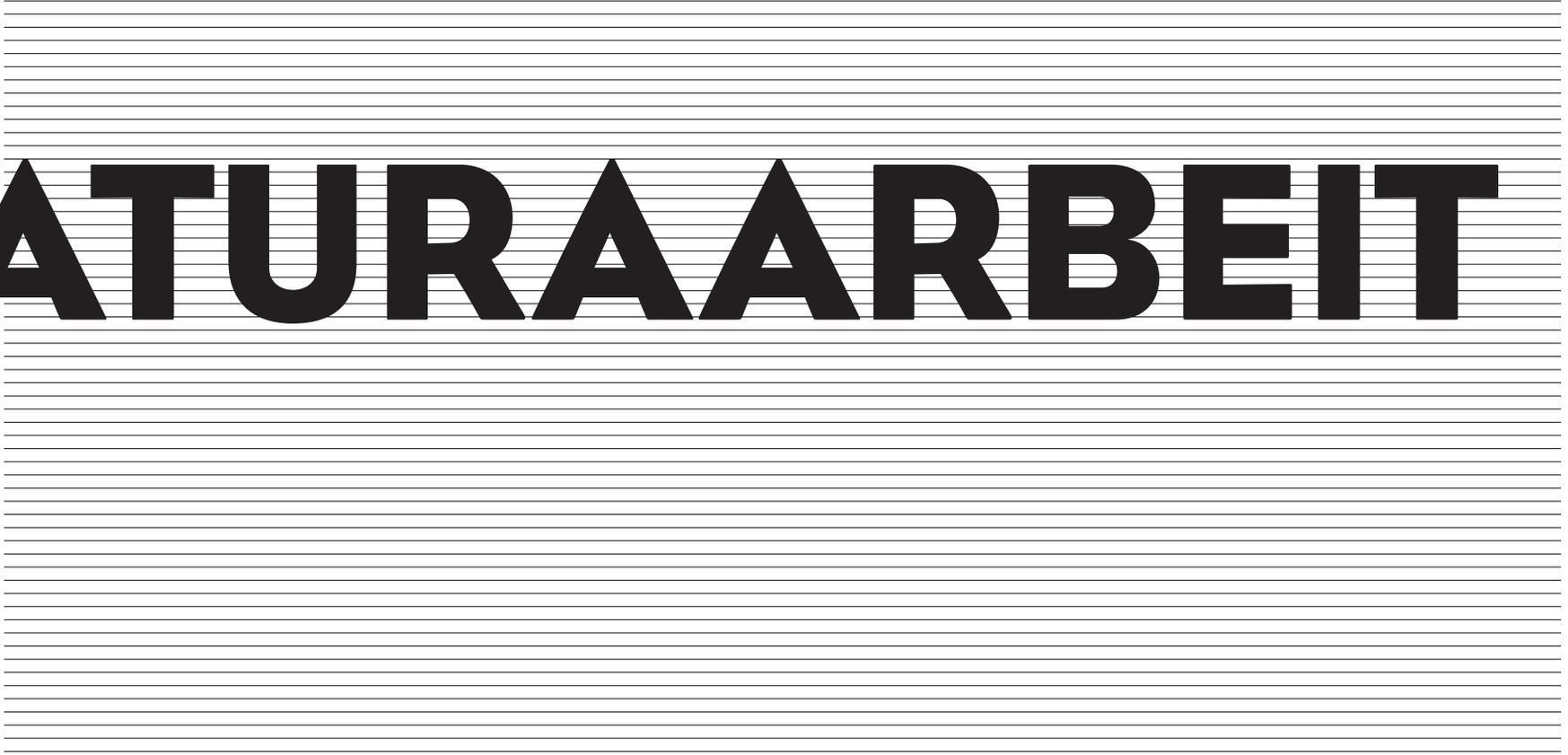
In der 3. und 4. Klasse werden dir in je drei Modulen grundlegende Arbeitstechniken und Methoden vermittelt, welche du zum selbstständigen Durchführen eines Projektes benötigst.

LaP KUNST

LaP Kunst vertieft die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Grundlagenfächern BG und MU. In fächerübergreifenden Projekten arbeitest du auch praktisch und gestalterisch. Die Erforschung, Wiedergabe, Erweiterung oder Verfremdung musikalischer und anderer künstlerischer Werke orientiert sich am entdeckenden und exemplarischen Lernen. Mit anderen Worten: Von dir wird eine ganzheitliche und offene Auseinandersetzung mit Malerei und Musik der Moderne verlangt.

LaP NATURWISSENSCHAFTEN

Im LaP Naturwissenschaften kannst du dich in ein Thema aus der Biologie, Chemie oder Physik vertiefen (z.B. Sportbiologie, Kräuter und Drogen, Kosmetik, Lebensmittelchemie, Sonnenenergie oder Farben). Du wirst dich mit komplexeren naturwissenschaftlichen Problemen auseinandersetzen und gewinnst detaillierte Einsichten in dein spezifisches Kursthema. Die Projektarbeit bietet dir die Möglichkeit, eine selbst gewählte Fragestellung zu bearbeiten und dabei deine Kenntnisse aus den naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern und den vorangegangenen LaP-Kursen anzuwenden.

The background features a series of horizontal lines that are thicker at the top and become progressively thinner towards the bottom, creating a sense of depth and perspective. The lines are white and set against a light gray background.

MATURAARBEIT

GRUNDSÄTZE FÜR DIE MATURARBEIT

«Die Maturandinnen und Maturanden verfassen allein oder in einer Gruppe eine grössere eigenständige Arbeit, die logisch und klar strukturiert ist. Sie gehen von einer anspruchsvollen Fragestellung aus, wenden angemessene fachspezifische Methoden und Hilfsmittel an und folgen formal den Grundsätzen wissenschaftspropädeutischen Arbeitens.»

Weisungen der Maturitätskommission des Kantons Luzern vom 13. Januar 2009

Dazu muss eine Maturaarbeit MAAR verfasst werden, bei der es sich um eine *fachspezifische* oder *fächerübergreifende Arbeit* handelt, die auf *eigenen Untersuchungen* und dem *Studium von Fachliteratur* aufbaut. Bei der Form der Arbeit wird zwischen human- oder geisteswissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und gestalterischen oder künstlerischen Arbeiten unterschieden (Näheres dazu im Leitfaden). Die Arbeit wird mündlich präsentiert. Dabei geht es um die Fähigkeit, Thesen und Erkenntnisse darzulegen sowie die gewählten Vorgehensweisen zu beschreiben und zu begründen. Die Maturandinnen und Maturanden zeigen dabei, wie tief sie in die Thematik vorgestossen sind und dass sie diese in einem grösseren Kontext erörtern können.

Die Maturaarbeit und ihre Präsentation werden bewertet, die resultierende Note zählt analog den anderen Maturitätsnoten. Auch der Titel wird ins Maturazeugnis aufgenommen.

Mit der Maturaarbeit lernen die Schülerinnen und Schüler, bereits erworbene Arbeitstechniken anzuwenden und Formen wissenschaftlichen Arbeitens zu praktizieren. Bei dieser vertiefenden Form der Arbeit werden Reflexion und Interpretation sowie die Fähigkeit, vernetzt und systematisch zu denken, vorausgesetzt. Es müssen eigene Recherchen (Quelleninterpretation, Experimente, Befragungen o.a.) vorgenommen werden; die Resultate sind zu schlüssigen Thesen zu verarbeiten. Mit dieser Arbeit weisen die Lernenden Kenntnisse und Fertigkeiten nach, Informationen zu suchen, auszuwerten, zu verarbeiten, zu ordnen und Ideen zu vermitteln. Die Maturaarbeit bietet den Lernenden die Möglichkeit, eine projektorientierte intellektuelle Arbeitserfahrung zu machen; es werden neben analytischen und kreativen Fähigkeiten sprachliche Kompetenzen in mündlicher und schriftlicher Form verlangt.

Jede Arbeit wird von einer Lehrperson betreut. Die Beratung umfasst sowohl inhaltliche als auch methodische Aspekte. Für diese Begleitung des Arbeitsprozesses ist im Stundenplan der 5. Klasse Zeit reserviert. Alle Absolventinnen und Absolventen der Gymnasien sollen, bevor sie an den Universitäten und Hochschulen mit wissenschaftlichen Standards konfrontiert werden, wichtige Erfahrungen im selbstständigen wissenschaftlichen und gestalterischen Arbeiten sammeln.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

GF Grundlagenfach
SF Schwerpunktfach
EF Ergänzungsfach
LaP Lernen am Projekt
MAAR Maturaarbeit
MINT Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften
und Technik

BI Biologie
BG Bildnerisches Gestalten
CH Chemie
DE Deutsch
EN Englisch
FR Französisch
GG Geografie
GR Griechisch
GS Geschichte
HW Hauswirtschaft
IN Informatik
KS Klassenstunde
MA Mathematik
MU Musik

NL Naturlehre
PH Philosophie
PP Pädagogik und Psychologie
PS Physik
RE Religion und Ethik
SP Sport
TA Tastaturschreiben
TG Technisches Gestalten (Handarbeit/Werken)
WR Wirtschaft und Recht

INHALT

Bildungsangebot der Kantonsschule Beromünster	1	ERGÄNZUNGSFÄCHER	37
Wie du wählst	2	EF Biologie	38
Rahmenbedingungen zu den Wahlen	4	EF Chemie	40
Wochenstundentafel	8	EF Geografie	42
Kontakte und Adressen	10	EF Geschichte	44
SCHIENE	13	EF Informatik	46
SCHWERPUNKTFÄCHER	17	EF Pädagogik und Psychologie	48
SF Bildnerisches Gestalten	18	EF Religion und Ethik	50
SF Italienisch	20	EF Wirtschaft und Recht	52
SF Musik	22	LERNEN AM PROJEKT (LaP)	55
SF Physik und Anwendungen der Mathematik	24	MATURAARBEIT	59
SF Latein	26	Abkürzungsverzeichnis	61
SPRACHENWAHL	29		
KUNSTFACH MATURA	33		